

Qualitätsbericht Reha 2017



Ihre Gesundheit: Umfassend versorgt und gut begleitet

Wir machen Qualität in der Rehabilitation transparent und unterstützen damit Ihre Klinikentscheidung.



DIN EN ISO 9001-Zertifikat
Reg.-Nr. FS 528972/4820D



Exzellente Qualität in der Rehabilitation



Managementanforderungen der BGW zum
Arbeitsschutz



Klinikbewertungsportal

Willkommen in der MediClin Rose Klinik

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Klinikleitung der MediClin Rose Klinik freut sich, Ihnen den strukturierten Qualitätsbericht für das Jahr 2017 vorstellen zu dürfen. Er gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum unserer Klinik sowie über verschiedene Aktivitäten zur Sicherung und Weiterentwicklung der Versorgungsqualität zum Wohle unserer Patienten.

Die MediClin Rose Klinik Bad Meinberg ist seit 1989 eine Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie. Eine Erweiterung um die Fachklinik für Onkologie existiert seit dem Jahr 1996. Im Januar 2018 wurde das Leistungsspektrum durch die Indikation Geriatrie erweitert.

Mit 230 Betten verfolgt die Klinik seit der Gründung die Versorgung von Rehabilitanden aller Kostenträger, hierzu

gehören die Rentenversicherer, die gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie die Berufsgenossenschaften.

In der großzügig angelegten und medizinisch modern ausgestatteten Klinik arbeiten Ärzte verschiedener Fachgebiete zusammen mit anderen Berufsgruppen in einem Team, dessen gemeinsames Ziel die Rehabilitation von chronischen Erkrankungen in den Fachbereichen der Klinik ist.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Mitarbeitern und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit und das große Engagement in der Behandlung unserer Rehabilitanden bedanken.

Herzlichst, Ihre Klinikleitung



v.l.n.r.: Dr. med. Jan Hinnerk Stange, Holger Kammann, Martina Ivanda

MediClin integriert.

Über MediClin

Zu MediClin gehören deutschlandweit 36 Kliniken, sieben Pflegeeinrichtungen, drei ambulante Pflegedienste und neun Medizinische Versorgungszentren.

MediClin verfügt über knapp 8.300 Betten und beschäftigt rund 9.600 Mitarbeiter.

In einem starken Netzwerk bietet MediClin dem Patienten die integrative Versorgung vom ersten Arztbesuch über die Operation und die anschließende Rehabilitation bis hin zur ambulanten Nachsorge. Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte arbeiten dabei sorgfältig abgestimmt zusammen.

Die Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Menschen gestaltet MediClin nach deren individuellen Bedürfnissen und persönlichem Bedarf – zu Hause oder in der Pflegeeinrichtung.

MediClin – ein Unternehmen der Asklepios-Gruppe.

Inhalt

■	Willkommen		3
1	Allgemeine Klinikmerkmale		5
2	Medizinisches Leistungsspektrum		11
	■ Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie		11
	■ Fachklinik für Onkologie		15
3	Personelle Ausstattungsmerkmale		18
4	Diagnostische Ausstattungsmerkmale		24
5	Räumliche Ausstattungsmerkmale		25
6	Spezielle Angebote		26
7	QM-System und Qualitätssicherung		27
■	Glossar		29



1 Allgemeine Klinikmerkmale

Die MediClin Rose Klinik ist eine Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie sowie eine Fachklinik für Onkologie. Unter ihrem Dach befindet sich des Weiteren das Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin.

1-1 Anschrift der Klinik

Name der Einrichtung: MediClin Rose Klinik
 Straße: Parkstraße 45-47
 PLZ / Ort: 32805 Horn-Bad Meinberg
 Telefon: 05234/907-0
 Telefax: 05234/907-777
 E-Mail: info.rose@mediclin.de
 Internet: www.rose-klinik.de

1-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen: 510570135

1-3 Träger

Einrichtungsträger: MediClin GmbH & Co. KG Zweigniederlassung Horn-Bad Meinberg

1-4 Kaufmännische Leitung

Name: Holger Kammann
 Position: Kaufmännischer Direktor
 Telefon: 05234/907-234
 Telefax: 05234/907-245
 E-Mail: holger.kammann@mediclin.de

1-5 Ärztliche Leitung

Einrichtung/Fachbereich: Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie
 Name: Martina Ivanda
 Facharztbezeichnung: Fachärztin für Orthopädie, Unfallchirurgie, Schmerztherapie nach Liebscher und Bracht
 Telefon: 05234/907-212
 Telefax: 05234/907-216
 E-Mail: martina.ivanda@mediclin.de

Einrichtung/Fachbereich: Fachklinik für Onkologie
 Name: Dr. med. Jan-Hinnerk Stange
 Facharztbezeichnung: Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin, Sozialmedizin
 Telefon: 05234/907-551
 Telefax: 05234/907-588
 E-Mail: jan-hinnerk.stange@mediclin.de

1-6 Weitere Ansprechpartner

Name: Kathleen Schumann
 Position: Qualitätsmanagementbeauftragte
 Telefon: 05234/907-236
 Telefax: 05234/907-777
 E-Mail: kathleen.schniedermann@mediclin.de

Name: Dr. Ralf Bürgy
Position: Leiter Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement, MediClin
Telefon: 0781/488-198
Telefax: 0781/488-214
E-Mail: ralf.buergy@mediclin.de

Name: Gabriele Eberle
Position: Leiterin Public Relations, MediClin
Telefon: 0781/488-180
Telefax: 0781/488-184
E-Mail: gabriele.eberle@mediclin.de

1-7 Patientendisposition

Name: Carola Schäfertöns
Position: Patientendisposition
Telefon: 05234/907-237
Telefax: 05234/907-245
E-Mail: patientenbuero.rose@mediclin.de
Erreichbarkeit: Mo bis Fr 08:00 Uhr - 16:00 Uhr

Name: Simone Schildmann
Position: Patientendisposition
Telefon: 05234/907-235
Telefax: 05234/907-245
E-Mail: patientenbuero.rose@mediclin.de
Erreichbarkeit: Mo bis Fr 08:00 Uhr - 16:00 Uhr

Name: Evelin Rubart-Henke
Position: Patientendisposition
Telefon: 05234/907-235
Telefax: 05234/907-245
E-Mail: patientenbuero.rose@mediclin.de
Erreichbarkeit: Mo bis Fr 08:00 - 16:00 Uhr

Name: MediClin Zentrales Serviceteam
Telefon: 0800/44 55 888
Erreichbarkeit: Mo bis Fr 08:00 - 16:00 Uhr



1-8 Fachkliniken

Fachabteilung	Anzahl der Betten	Behandelte Patienten	
		vollstationär	ganztägig ambulant
Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie	150	1889	159
Fachklinik für Onkologie	80	1082	8

1-9 Kooperationen

Die MediClin Rose Klinik pflegt eine dichte Vernetzung in der Region mit unterschiedlichen Leistungserbringern im Gesundheitswesen. Die Kooperationen fördern die enge Verbindung von Akutversorgung und Anschlussheilbehandlung/Rehabilitation auf der Basis gemeinsamer Behandlungsabläufe, abgestimmter medizinischer Versorgung und einheitlichen Qualitätsniveaus als solide Grundlage für eine reibungslose akutmedizinische und rehabilitative Patientenversorgung. Ausgewählte Kooperationspartner für die Versorgung spezifischer Erkrankungen sind nachfolgend genannt.

Kooperationspartner

Kooperationspartner	Ort
DRV Bund	Berlin
St. Josef Zentrum für Orthopädie und Rheumatologie (Endoprothetische Nachsorge)	Wuppertal
DRV Land	Münster/Braunschweig
Integrierter Versorgungsvertrag mit dem St. Vincenz Hospital in Brakel (Barmer Ersatzkasse)	Brakel
Brustzentrum-Emscher-Lippe (Nachsorge von Mammakarzinom-Patientinnen)	Gelsenkirchen
Barmer Plus Klinik seit 2008 (steht für überdurchschnittlich hohe Qualität)	vor Ort
I.V. Vertrag (Endoprothetik) mit der BKK Arbeitsgemeinschaft OWL	Ostwestfalen-Lippe
AOK Rheinland	Düsseldorf
Kooperationsvereinbarung mit der DAK	Dortmund
Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung	Bochum
Kooperationsvereinbarung mit dem Gynäkologischen Krebszentrum	Unna
Kooperationsvereinbarung mit dem Brustzentrum Unna-Lünen	Unna-Lünen
Kooperationsvereinbarung mit dem Darmzentrum Leverkusen-Langenfeld	Leverkusen-Langenfeld
Kooperationsvereinbarung mit St. Josef Krankenhaus, Darmzentrum	Moers
Kooperationsvereinbarung mit St. Vincenz Krankenhaus, Darmzentrum	Paderborn
Techniker Krankenkasse	Hamburg

AOK Westfalen-Lippe	Westfalen-Lippe
IKK Classic	Nordrhein
Landwirtschaftliche Alterskasse, Landwirtschaftliche Krankenkasse	Münster
Knappschaft Bahn-See	Bochum
Kooperationsvereinbarung mit dem Allgemeinen Krankenhaus Hagen	Hagen
Kooperationsvereinbarung mit dem Darmzentrum Herford	Herford
Kooperationsvereinbarung mit dem Darmzentrum Unna	Unna
Kooperationsvereinbarung mit dem Brustzentrum Duisburg	Duisburg

1-10 Leistungsformen

Die MediClin Rose Klinik ist eine gemäß § 111 SGB V von allen Kostenträgern anerkannte Rehabilitationsklinik für die Fachbereiche Orthopädie und Onkologie.

Die Zuweisung erfolgt über:

- die behandelnden Ärzte im Krankenhaus nach Operationen und akuten Erkrankungen, so auch nach Chemo- und Bestrahlungstherapie
- die niedergelassenen Ärzte bei chronischen Erkrankungen zur Sekundär- oder Tertiärprävention
- die Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung
- die Krankenkassen
- die Rentenversicherungsträger

Ferner werden Leistungen nach der Beihilfeverordnung und durch Anerkennung der privaten Krankenversicherungen übernommen.

Für Selbstzahler gibt es Pauschalangebote und hauseigene Wellnessangebote. Angebote zu präventiven Leistungen (Präventionsprogramme) wurden gemeinsam mit verschiedenen Krankenkassen aufgelegt (z.B. Heimatkrankenkasse).

Ambulante Rehabilitation

Beihilfe
Deutsche Rentenversicherung (DRV)
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
Private Krankenversicherung (PKV)
Selbstzahler

Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Anschlussheilbehandlung (AHB)

Beihilfe
Deutsche Rentenversicherung (DRV)
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
Private Krankenversicherung (PKV)
Selbstzahler

Anschlussrehabilitation (AR)

Beihilfe
Deutsche Rentenversicherung (DRV)
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
Private Krankenversicherung (PKV)
Selbstzahler

Beihilfefähige stationäre Behandlungsverfahren

Beihilfe
Private Krankenversicherung (PKV)

Ganztägig ambulante Rehabilitation

Beihilfe
Deutsche Rentenversicherung (DRV)
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
Private Krankenversicherung (PKV)
Selbstzahler

Heilverfahren (HV)

Beihilfe
Deutsche Rentenversicherung (DRV)
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
Private Krankenversicherung (PKV)
Selbstzahler

Individuelle und pauschale Behandlungsangebote

Selbstzahler

Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA)

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

1-11 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Wir bieten ambulante Leistungen (auf Rezept) für Begleitpersonen an.

2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

2-1 Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie

Chefärztin Frau Martina Ivanda

Fachärztin für Orthopädie, Unfallchirurgie und Schmerztherapie nach Liebscher und Bracht

2-1.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte

- **Degenerative Erkrankungen der Bewegungsorgane**
Funktionelle Einschränkung des Stütz- und Bewegungsapparates
z.B. Wirbelsäulensyndrome, Arthrosen aller Gelenke, Fehlstellungen, Sehnen- und Muskelerkrankungen
- **angeborene und erworbene Fehlbildungen an der Wirbelsäule und an den Gelenken**
z.B. Skoliose
- **Entzündlich-rheumatische Erkrankungen der Bewegungsorgane**
z.B. chronische Polyarthritis, Morbus Bechterew
- **Folgezustände nach Verletzungen an der Wirbelsäule und an den Gliedmaßen**
- **Stoffwechsel- und gefäßbedingte Folgezustände am Bewegungsapparat**
z.B. Gliedmaßenverlust
- **bösartige Neubildungen der Stütz- und Bewegungsorgane**

2-1.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2017

Hauptdiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	435
M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	420
S72	Knochenbruch des Oberschenkels	250
M54	Rückenschmerzen	204
M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	108
T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	72
M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	67
M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	62
S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	40
M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	38

Nebendiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	1158
E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	671

Z96	Vorhandensein von anderen eingepflanzten Fremdteilen (Implantaten), die eine bestimmte Funktion im Körper erfüllen	427
M54	Rückenschmerzen	343
M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	303
E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	283
R53	Unwohlsein bzw. Ermüdung	248
E03	Sonstige Schilddrüsenunterfunktion	200
I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	186
I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	181

2-1.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

In der Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie spielen insbesondere die physiotherapeutischen Maßnahmen eine zentrale Rolle in der Rehabilitation. Auf diese wird nachfolgend näher eingegangen.

Behandlungsschwerpunkt	Kommentar
Wirbelsäulenstabilisierende Krankengymnastik	Übungsformen zur Stabilisation der Wirbelsäule, Kräftigung der Rumpf- und Beinmuskulatur, Dehnungsübungen, rückengerechtes Verhalten, Gleichgewichtsschulung
Funktionelles Training (HWS-Schulter-Arm)	Mobilisierende und stabilisierende Übungen für Halswirbelsäule, Schulter und Armbereich, Dehnungs- und Kräftigungsübungen, speziell auch für Patienten nach einer Schulteroperation
Funktionelles Training (Knie, Hüfte)	Kräftigungs- und Beweglichkeitstraining für Knie und Hüfte (speziell auch für Patienten mit Endoprothesen), Dehnungsübungen, ADL-Training
Kreislauf- und Koordinationstraining	Allgemeines Training
Fitnessstraining	Kräftigung der Rumpfmuskulatur, Kräftigung der unteren Extremitäten, Koordinationsschulung und Schulung der Ausdauer, Entspannung
Chinesische Gymnastik	Anwendung der 8 Brokat-Übungen aus der Chinesischen Gymnastik
Ergometertraining	Herz-Kreislauf-Training mit individueller Watt-Belastung und Puls- Blutdruckkontrollen
Medizinische Trainingstherapie	Krafttraining an 3-5 Geräten, Erstellung eines individuellen Trainingsplanes
Aqua-Walking	Beweglichkeitsschulung, Schulung der koordinativen Fähigkeiten (Gleichgewicht), Gangschule, Ausdauerschulung auch in spielerischer Form
Seminar: Knieschule/Hüftendoprothesenschulung	Inhalte: Anatomie, Darstellung der OP-Techniken, ADL, Vermittlung knie-/hüftfreundlicher Sportarten
Seminar: Rückenschule	Grundlage: Knieschule (Prof. Dr. Grifka) 1. Anatomie der Wirbelsäule 2. Gehen/Stehen 3. Sitzen 4. Heben, Tragen, Bücken, Hinlegen, Aufstehen 5. Alltagssituationen 6. Psychologische Faktoren 7. Bewegen und Sport im Alltag
Seminar: Ausdauertraining	Workshop zum Thema „Bewegung Ausdauer“

Walking/Nordic Walking	Training im Gelände, kleine, mittlere, große Runde, Erlernen der Nordic-Walking Technik
Qi Gong	Ganzkörpertraining mit Idogo-Stab
Rückenschwimmen	Anleitung zum rückenfreundlichen Schwimmen
Wassergymnastik	Kräftigung der Rumpf- und Beinmuskulatur, Stabilisation der Wirbelsäule, Dehnübungen, Koordinations- und Ausdauerschulung
Gangschulung	Physiologischer Gang, korrekter Umgang mit Gehhilfen, Optimierung der Gangsicherheit, Abtrainieren von Gehhilfen
Ergotherapie	Häuslicher Alltag mit Hilfsmittelerprobung (ADL-Training), Wiedergewinnung eines größtmöglichen Maßes an Eigenständigkeit
Knietraining	Kräftigung und Beweglichkeitsschulung, Dehnungsübungen, Transe ADL-Training, Gleichgewichts- und Koordinationsschulung im Stand
Hüfttraining	Kräftigung und Beweglichkeitsschulung, Dehnungsübungen, Transe ADL-Training, Gleichgewichts- und Koordinationsschulung im Stand
Fitnessstest	verschiedene standardisierte Tests für Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit zum Anfang und am Ende der Rehabilitation
Bogenschießen	Allgemeines Haltungstraining, Schultergelenkstabilität, Konzentrations- und Wahrnehmungsstärkung, Mentales Training
Spiegeltherapie	bei Patienten mit zentral oder peripher bedingten Nervenschmerzen und bei Phantomschmerzen
Prothesentraining	für Patienten mit Beinamputation, korrekter Umgang mit der Prothese, Gleichgewichtstraining sitzend und stehend
ADL-Training	Beüben der eigenständigen Durchführung der Körperhygiene und des An- und Auskleidens, Hilfsmittelerprobung

Als Spezialität bieten wir ein interdisziplinäres Konzept aus den Behandlungsschwerpunkten, das auf den jeweiligen Patienten individuell angepasst wird.

Darüber hinaus gibt es in beiden Fachkliniken weitere Behandlungsschwerpunkte aus der Physikalischen Therapie (Bäderabteilung). Diese umfassen, neben der üblichen klassischen Massage, insbesondere die komplexe physikalische Entstauungstherapie (Lymphdrainage), die Marnitz Therapie und Elektrotherapie.

Die Lymphdrainagen nehmen einen großen Teil der Therapien ein, da die Patienten nach einer Operation häufig zu Stauungen im Gewebe neigen, insbesondere nach einer Brust-Operation.

Weitere Therapieformen aus der Thermo- und Balneotherapie sind:

- Packungen (Moor warm oder kalt und Pelose)
- Hydrojet

2-1.4 Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

KTL-Code	KTL-Beschreibung	Anzahl
B57	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	18604
A55	Ausdauertraining in der Gruppe	16813
A60	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	16159
B55	Physiotherapeutische Behandlung einzeln	10969
K59	Elektrotherapie einzeln	9879
A56	Muskelkrafttraining in der Gruppe	8696
M55	Abstimmung einer definierten Kostform	7427
B60	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe	6296
K69	Gerätegestützte Mobilisation einzeln	4161
K67	Manuelle Lymphdrainage einzeln	4049
C55	Ärztliche Beratung und Intervention einzeln	3619
E64	Ergotherapeutische Behandlung einzeln	3546
F61	Entspannungstraining in der Gruppe	3428
C65	Aktive Rückenschule	3123
H74	Supportives Gespräch	2801
E65	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	2478
M60	Ernährungsberatung in der Gruppe	2178
C66	Schulung bei nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats	2169
K64	Wasser-Druckstrahlmassage einzeln	1703
E70	Hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln	1328
C61	Vortrag: Rehabilitation	1299
K56	Lokale Kälte- oder Wärmebehandlung einzeln	1176
D57	Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln	1171
C68	Schulung bei chronischem Schmerz	1116
F57	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert	1015
H63	Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln	927
L57	Gestalterisch-kreative Therapie	821
K68	Apparative Lymphdrainage einzeln	730
K57	Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie) einzeln	676
K62	Klassische Massage einzeln	582

2-2 Fachklinik für Onkologie

Chefarzt Herr Dr. med. Jan-Hinnerk Stange

Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie, internistische Onkologie, Palliativmedizin

2-2.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte

- Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane
- Bösartige Neubildungen der Brustdrüse
- Bösartige Neubildungen der weiblichen Genitale
- Bösartige Neubildungen der Bewegungsorgane

2-2.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2017

Hauptdiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
C50	Brustkrebs	310
C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	251
C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	126
C16	Magenkrebs	78
C15	Speiseröhrenkrebs	44
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	35
C54	Gebärmutterkrebs	34
C56	Eierstockkrebs	34
C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	21
C24	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege	16

Nebendiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	597
R53	Unwohlsein bzw. Ermüdung	434
M54	Rückenschmerzen	183
E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	137
G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	118
I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	101
E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	88
F99	Psychische Störung ohne nähere Angabe	84
I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	75
M75	Schulterverletzung	63

2-2.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

Behandlungsschwerpunkt	Kommentar
Mammagymnastik	Mobilisation der Schulter- und der Armgelenke, Koordinationsschulung
Stoma-Bauch Gymnastik	Mobilisation und Kräftigung der oberen und unteren Extremitäten und der Rumpfmuskulatur, Haltungsschulung
Atemgymnastik	Schulung Ein- und Ausatmung, Atemrichtungslenkung, Vorbeugung einer Lungenentzündung, Mobilisation Brustwirbelsäule und Brustkorb
Allgemeine Bewegungstherapie	Verbesserung der Beweglichkeit und Kraft, Koordinationsschulung, Förderung der Kommunikation, Stärkung der Eigenverantwortung und des Selbstvertrauens
Beckenbodengymnastik	Erlernen der Beckenbodenentspannung
Tanztherapie	Mobilisation der oberen und unteren Extremitäten, Verbesserung des Körpergefühls, Freude an Bewegung vermitteln
Yoga	Yogaübung zur Dehnung und Kräftigung der Muskulatur
Seminar: Sport in der Krebsnachsorge	Aufzeigen des Stellenwertes von Sport, Vermittlung von Spaß am Sport mit Fortführungsmöglichkeiten
Rückenschule für onkologische Patienten	Kräftigung der Bein- und Rumpfmuskulatur, Anatomie der Wirbelsäule, Anleitung zum selbstständigen Üben

2-2.4 Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

KTL-Code	KTL-Beschreibung	Anzahl
B57	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	13796
A55	Ausdauertraining in der Gruppe	12102
A56	Muskelkrafttraining in der Gruppe	5834
M55	Abstimmung einer definierten Kostform	5756
A60	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	4523
M61	Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe	3965
C55	Ärztliche Beratung und Intervention einzeln	3800
F61	Entspannungstraining in der Gruppe	3625
K64	Wasser-Druckstrahlmassage einzeln	3353
C61	Vortrag: Rehabilitation	2947
B60	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe	2735
B55	Physiotherapeutische Behandlung einzeln	2039
E64	Ergotherapeutische Behandlung einzeln	1717
M60	Ernährungsberatung in der Gruppe	1715
H57	Anleitung zur Kontrolle medizinischer Parameter einzeln	1426
C59	Vortrag: Gesundheitsinformation und -förderung	1328
D57	Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln	1120
H74	Supportives Gespräch	1077
E65	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	1053
K59	Elektrotherapie einzeln	1048
C63	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung	972

K56	Lokale Kälte- oder Wärmebehandlung einzeln	964
K67	Manuelle Lymphdrainage einzeln	950
F57	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert	933
A63	Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	704
C77	Schulung bei onkologischen Krankheiten	661
M59	Ernährungsberatung einzeln	603
L57	Gestalterisch-kreative Therapie	585
D59	Soziale Arbeit in der Gruppe	554
H59	Anleitung zur Anwendung intrakorporaler Hilfsmittel einzeln	545



3 Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik

Der nachfolgende Abschnitt gibt Auskunft über die Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im ärztlichen, therapeutischen und pflegerischen Dienst zum 31.12.2017.

3-1 Ärztlich-psychologisches Personal der Fachabteilungen

Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie

Ärzte und psychologisches Personal

Ärzte und psychologisches Personal	Anzahl	Qualifikationen
Chefarzt/-ärztin	1	Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie und Schmerztherapie nach Liebscher und Bracht
Oberarzt/-ärztin	1	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Assistenzarzt/-ärztin	5	1x FA f. Allgemeinmedizin, Zusatz: Rehabilitationswesen, Sozialmedizin, Physikalische Therapie, 1x FA für Allgemeinmedizin, Zusatz: Naturheilverfahren, 1x FA Allgemeinmedizin (Hausärztin) 2x Assistenzärzte
Psychologe/-in	2	Klientenzentrierte Gesprächsführung, Kursleiter Autogenes Training, Kursleiter Nichtrauchertraining Kurzzeittherapeutische Interventionsmöglichkeiten Reha

Weiterbildungsermächtigungen

In unserer Fachklinik für Orthopädie sind folgende Weiterbildungsermächtigungen beantragt:

Fachbereich	Dauer	Person
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	1 Jahr	Martina Ivanda

Fachklinik für Onkologie

Ärzte und psychologisches Personal

Ärzte und psychologisches Personal	Anzahl	Qualifikationen
Chefarzt/-ärztin	1	Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin und Sozialmedizin
Oberarzt/-ärztin	1	FA Innere Medizin, Rehabilitationswesen, Sozialmedizin Hämatologie
Assistenzarzt/-ärztin	2	1x FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe 1x FA für Allgemeinmedizin
Psychologe/-in	1	Hypnotherapie Gesundheitswissenschaften psychologische Schmerztherapie NLP VT Kunsttherapeutin/Kreativtherapeutin Psychoonkologie auf Palliativstation

Weiterbildungsermächtigungen

In unserer Fachklinik für Onkologie besteht für das ärztliche Personal die Möglichkeit, sich in folgenden Fachbereichen weiterzubilden.

Fachbereich	Dauer	Person
Zusatzweiterbildung Rehabilitationswesen	1 Jahr	Frau Dr. Biester

3-2 Medizinisch-therapeutisches Personal

Ernährung

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Diätassistent/-in	2	Adipositas therapie
Ernährungsberater/-in	1	DGE

Therapie, Beratung und Pädagogik

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Ergotherapeut/-in	3	Fußreflexzonenmassage Marnitz-Therapie Sensorische Integration Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuss Taping PNF Schulter Arm Handfunktion Behandlung der Multiplen Sklerose Mobile Chi- Massage Sturzprophylaxe Physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten von chronifizierten Erkrankungsbildern IMBA Prothesentechnik/ Gehschule Ergotherapeutische Begleitung dementieller Erkrankungen Power Plate Basic Trainer
Gymnastiklehrer/-in	2	Demenz - Kommunikation und Therapie Medizinische Trainingstherapie (MTT) Nordic Walking Instructor Tanztherapie Aktive Entspannungstechniken Anwendung des B. C. Tens Sport in der Krebsnachsorge Steps, Sticks, Aqua disc, Kick Boxen und Theraband Aerobic Instructor MAT DVGS- Rückenschulleiterin Lokale Gelenkinstabilität Prävention und Rehabilitation der Osteoporose DVGS- Herzgruppenleiterin Komplextherapie für das Schultergelenk und die HWS Biodynamische Wirbelsäulentherapie
Logopäde/-in (Sprachtherapeut/-in)	1	

Masseur/-in und med. Bademeister/-in	5	Elektrotherapie Feldenkrais-Methode Manuelle Lymphdrainage Marnitz-Therapie Medizinische Trainingstherapie (MTT) Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuss Gerätgestützte KG Qi Gong Tens- Elektrotherapie Spezielle KG nach Mamma- Ablatio Medi Taping Bandscheibendegeneration Bewegungstherapie Aquafitness Fußreflexzonentherapie Rückenfitness mit Kleingeräten Sport in der Rehabilitation Spezielle Elektrotherapie Segmenttherapie Sport in der Krebsnachsorge
--------------------------------------	---	---

Physiotherapeut/-in	15	<ul style="list-style-type: none"> Akkupressur Akupunktmassage nach Penzel Ayurvedamassage Beckenbodentraining Bobath-Konzept Cranio-Sacral-Therapie Feldenkrais-Methode Fußreflexzonenmassage Manuelle Lymphdrainage Manuelle Therapie Marnitz-Therapie Myofasciale Technik Osteopathische Behandlungstechniken Propriozeptive Neuromuskuläre Faziliation (PNF) Prothesentraining Rückenschule Sensorische Integration Skoliosebehandlung nach Lehnert-Schroth Therapie nach Cyriax Triggerpunktbehandlung Kinesiologie Endermologie Medi Taping Viscerale Therapie ISG Therapie und Diagnostik Yin Yan/Meridianmassage Rehabilitation Beinamputierter Mobilisation des Nervensystems HWS thorakale Region und Schultergürtel segmentale Stabilisation der LWS Spinal Therapie nach Mc Kenzie Spiraldynamik Tuina Rückenschulinstructorin PT- Behandlung nach Brustoperationen Craniomanipuläre Therapie Man. Lymphdrainage nach Vodder- Asdonk LBH Region Respirationstherapie BodyBalance Pilates Morbus Bechterew Sturzprophylaxe Homöopathie
Sozialpädagoge/-in/Sozialarbeiter/-in	2	
Sportlehrer/-in	1	Dipl. Sporttherapeut

Pflege

Personal

Gesundheits- und Krankenpfleger/-in

Anzahl

27

Spezielle Qualifikationen

zertifizierte Wundexperten

Palliativ Care

Praxisanleiter

algesiologische Fachassistenz

Stomatherapeutin

Stationsleitung

Kinaesthetics Pflege

4 Diagnostische Ausstattungsmerkmale der Klinik

In unserer Klinik haben wir neben der allgemeinen Ausstattung folgende Geräte zur Diagnostik und Therapie zur Verfügung. Generell haben wir die Möglichkeit, jede Diagnostik, die nicht in der Klinik zur Verfügung steht, extern zu beauftragen. Die Wichtigsten werden in Kooperation durchgeführt und sind ebenfalls nachfolgend genannt.

Untersuchung	im Hause	Kooperation
Angiographie		x
Biofeedbackgerät	✓	
Biofeedbackgerät		x
Bioimpedanzanalyse	✓	
Computertomographie		x
Diagnostik von Sprach- und Sprechstörungen	✓	
Dopplersonographie	✓	
Duplexsonographie	✓	
Echokardiographie mit Farbdoppler		x
Elektrokardiographie (EKG) - Langzeit	✓	
Elektrokardiographie (EKG) in Ruhe	✓	
Elektromyographie (EMG)		x
Elektroneurographie		x
Ergometrie	✓	
Isokinetik-Muskelfunktionstest	✓	
Kernspintomographie		x
Labormedizinische Diagnostik		x
Langzeit-Blutdruckmessung	✓	
Magnetresonanztomographie (MRT)		x
Phlebographie		x
Psychologische Leistungsdiagnostik	✓	
Psychologische Testverfahren	✓	
Psychometrische Verfahren	✓	
Röntgen		x
Sämtliche Facharztuntersuchungen in Kooperation mit Ärzten		x
Sämtliche Facharztuntersuchungen in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten		x
Sonographie	✓	
Spirometrie		x
Szintigraphie		x



5 Räumliche Ausstattungsmerkmale der Klinik

5-1 Funktionsräume

In der MediClin Rose Klinik stehen für die medizinisch-therapeutische Versorgung folgende Funktionsräume zur Verfügung:

- **Räume für Entspannungstherapie**
Entspannungsräume
- **Räume für Ergotherapie / Beschäftigungstherapie**
Werkraum, Freizeitraum (Malen, Textiles Gestalten etc), Arbeitsplatzzerprobung, MBOR
- **Räume für Ernährungsberatung und Ernährungstherapie**
Diätlehrrküche, Beratungsraum
- **Räume für Information, Motivation, Schulung**
Vortragsraum, Konferenzraum, Patientenaufenthaltsraum
- **Räume für Kunst- und Musiktherapie**
Freizeitraum, Sporthalle, Multifunktionsräume
- **Räume für Logopädie**
- **Räume für Physikalische Therapie**
Bäderabteilung, Schwimmbad (groß), Bewegungsbecken (klein), Sauna
- **Räume für Physiotherapie**
Krankengymnastikräume, Funktionsräume
- **Räume für Sozial- und Berufsberatung**
Sozialdienst
- **Räume für Sport- und Bewegungstherapie**
Sporthalle, Schwimmbad (groß), Bewegungsbecken (klein), MTT (medizinische Trainingstherapie) Multifunktionsräume

5-2 Patientenaufenthaltsräume

Wir möchten auch der Privatsphäre und dem Entspannungsbedürfnis der Patienten und der Gäste einen angenehmen Rahmen schaffen. Deswegen wurden zahlreiche Bereiche eingerichtet, die sowohl eine entspannte Privatsphäre als auch gesellige Stunden und die Ausübung gemeinsamer Hobbys ermöglichen.

- **Cafeteria**
- **Fernsehraum**
im Aufenthaltsraum 3. OG sowie in der Cafeteria
- **Gemeinschaftsraum**
- **Hobbyraum**
- **Konferenzraum**
- **Leseraum**
- **Liegewiese**
- **Medienraum**
- **Parkanlage**
- **Sauna**

- **Schwimmbad**
freie Schwimmzeiten für unsere Patienten
- **Sonnenterrasse**
- **Speisesaal**
- **Sporthalle**
- **Trainingsraum für Patienten**
- **Vortragssaal, Aula**
- **Werkraum**

5-3 Patientenzimmer

Zum Ausstattungsstandard der Zimmer gehören Safe, Telefon, TV, Schwesternruf sowie ein Balkon oder eine Terrasse. Es besteht die Möglichkeit an der Rezeption Coupons für das haus eigene WLAN zu erwerben. Für Selbstzahler stehen diverse Selbstzahlerpakete sowie vier Zimmer mit einer Premium-Ausstattung zur Verfügung.

Raum	Anzahl	davon behindertengerecht
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Naßzelle (WC/Dusche)	209	48
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Naßzelle (WC/Dusche)	21	9

6 Spezielle Angebote

- **Aufnahme von Angehörigen**
- **Kompetenzen zur Behandlung von Rehabilitanden ohne Kenntnisse der deutschen Sprache**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Gehunfähigkeit**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit multiresistenten Infektionen/MRSA**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit starker Gehbehinderung**
- **Rollstuhlfahrgerechter Zugang in die Einrichtung**
- **Verfügbarkeit eines Orthopädietechnikers und entsprechendem Raum zur Anpassung und Bearbeitung**
- **Verfügbarkeit eines orthopädischen Schuhmachers**

7 QM-System und Qualitätssicherung

Zur Sicherung und Weiterentwicklung unserer Behandlungs- und Servicequalität haben wir in der MediClin Rose Klinik ein umfassendes internes Qualitätsmanagementsystem auf- und ausgebaut. Es orientiert sich an den international gültigen Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001:2015 und ist bereits seit 2003 zertifiziert, d.h. durch unabhängige Experten im Rahmen jährlicher Überprüfungen offiziell anerkannt. Zudem orientieren wir uns an den Qualitätskriterien und rehabilitationsspezifischen Anforderungen des Integrierten Qualitätsmanagementprogramms IQMP-Reha kompakt des Bundesverbands der Privatkrankenanstalten, um uns an den neuesten Standards in der Rehabilitation zu messen. Die Erfüllung dieser Qualitätsstandards können wir seit 2006 in jährlichen externen Prüfungen bestätigen. Zum Schutz der Gesundheit und dem Wohlbefinden unserer Mitarbeiter definierten wir den betrieblichen Arbeitsschutz nach den Anforderungen der MAAS-BGW als neue Aufgabe, bei der wir uns in 2009 erstmals der externen Zertifizierung stellten.

7-1 QM-System

Zertifikat

DIN EN ISO 9001

Erläuterung

Wir erfüllen die Anforderungen der international anerkannten Qualitätsmanagementnorm, ein Beleg für die Leistungsfähigkeit und Kompetenz unserer Klinik.

Die DIN EN ISO 9001 stellt die Instrumente für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess des Unternehmens bereit.

IQMP Reha (EQR)

Das Institut für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen bietet mit dem Integrierten Qualitätsmanagement-Programm-Reha (IQMP-Reha) ein rehaspezifisches QM-Verfahren an, welches einen Exzellenz-Ansatz verfolgt. Dabei werden alle Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) erfüllt. Der Nachweis erfolgt durch das Zertifikat „Exzellente Qualität in der Rehabilitation“ (EQR).

MAAS-BGW

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege (BGW) integriert mit der MAAS-BGW (Managementanforderungen der BGW zum Arbeitsschutz) die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit in ein QM-System.

7-2 Qualitätssicherung

Wir nehmen an folgenden externen Qualitätssicherungsverfahren der Kostenträger teil. Unsere Ergebnisse werden u.a. auf www.qualitaetskliniken.de veröffentlicht und dienen uns zur Weiterentwicklung unserer Qualitätsstandards.

Teilnahme am Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung

Für die Qualitätssicherung (QS) in der Reha werden durch die DRV routinemäßig erhobene Daten ausgewertet. Die Kliniken erhalten fachabteilungsbezogen Ergebnisberichte, die auch einen Vergleich mit anderen Einrichtungen beinhalten.

Folgende QS-Berichte werden den Einrichtungen zur Verfügung gestellt:

■ Rehabilitandenbefragung

Für die Rehabilitandenbefragung werden die Rehabilitanden selbst zu Ihrer Zufriedenheit mit der Rehabilitation und dem Behandlungserfolg befragt.

■ Therapeutische Versorgung

Die therapeutische Versorgung (KTL) stellt dar, welche Leistungen die Rehabilitanden in der Zeit Ihres Aufenthaltes erhalten haben.

■ Reha-Therapiestandards

In den Reha-Therapiestandards sind Mindestanforderungen für bestimmte Krankheitsbilder festgelegt.

■ Peer Review

Beim Peer Review werden Entlassungsberichte und Therapiepläne von Ärzten begutachtet.

■ **Visitationen**

Visitationen werden zur umfassenden Qualitätsbewertung durch die DRV vor Ort durchgeführt.

■ **Rehabilitandenstruktur**

In Bericht der Rehabilitandenstruktur werden gesellschaftliche und krankheitsbezogene Merkmale der behandelten Personen erfasst. Dies dient zum besseren Vergleich der QS-Ergebnisse.

■ **Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Reha**

Im Bericht des sozialmedizinischen Verlaufs 2 Jahre nach Reha wird aufgezeigt, wie viele Rehabilitanden im Erwerbsleben verbleiben bzw. ausscheiden und dient somit zur Bewertung des Reha-Erfolgs.

Weitere Informationen zum Verfahren der DRV finden Sie hier:

www.reha-qs-drv.de

Glossar

AHB

Anschlussheilbehandlung

Audit

Systematischer und dokumentierter Ablauf zur Ermittlung, inwieweit vorgegebene Anforderungen erfüllt sind

DIN EN ISO

Deutsches Institut für Normung e.V. – Europäische Norm – International Organization for Standardization

DRV Bund

Deutsche Rentenversicherung Bund

EQR

Exzellente Qualität in der Rehabilitation

ICD-10

International Classification of Diseases, eine Klassifikation der Krankheiten bei der Weltgesundheitsorganisation WHO

IQMP-Reha

Integriertes Qualitätsmanagement-Programm Rehabilitation

KTL

Klassifikation therapeutischer Leistungen, standardisiertes Klassifikationssystem des Rentenversicherungsträgers zur Definition und Dokumentation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation

Leitlinien

Die „Leitlinien“ der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die „Leitlinien“ sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

NLP

Neuro-Linguistische-Programmierung

Peer Review

„Medical Peer Review“ ist ein Verfahren zur systematischen Beschreibung einzelner Behandlungsverläufe durch qualifizierte Gutachter mit nachfolgender Beurteilung der erbrachten Leistungen. Die Gutachter sollen in demselben fachlichen Bereich wie die begutachteten Ärzte arbeiten.

QS

Qualitätssicherung

TEP

Totalendoprothese (Gelenkersatz)

VT

Verhaltenstherapie

MediClin Rose Klinik

Parkstr. 45-47

32805 Horn- Bad Meinberg

Telefon +49 5234 907 0

Telefax +49 5234 907 777

info.rose@mediclin.de

Projektleitung: Kathleen Schniedermann

Qualitätsmanagementbeauftragte

www.rose-klinik.de

Die Präsenz der MediClin



Stand 9/2017

MediClin integriert.